

Tolles Ferienprogramm bei den Münchner Löwen

Pidinger und Reichenhaller Kinder peitschen 1860 zum Sieg gegen Greuther Fürth

PIDING/BAD REICHENHALL - Bereits zum 15. Mal beteiligte sich der Reichenhaller 1860-Fanclub am Ferienprogramm der Stadt Bad Reichenhall beziehungsweise der Gemeinde Piding. Gegen den bayerischen Rivalen Greuther Fürth machte sich der 62-köpfige Tross früh auf den Weg in die Landeshauptstadt. Aufgrund der von der DFL festgelegten Anstoßzeit (13 Uhr) war die frühe Abreise notwendig.



Bereits zum 15. Mal beteiligte sich der Reichenhaller 1860-Fanclub am Ferienprogramm der Stadt Bad Reichenhall beziehungsweise der Gemeinde Piding. Viele Kinder, Jugendliche und Betreuer waren in der Allianz-Arena mit von der Partie.

An der Allianz-Arena angekommen, öffneten sich die Tore zum VIP-Bereich, in den der Fanbus einfahren konnte. Als Zuckerl war mit den Verantwortlichen des TSV 1860 vereinbart worden, dass vor dem Spiel eine Führung durch die Mannschaftsräume möglich wurde. In zwei Gruppen wurde die Delegation aus dem Berchtesgadener Land vom 1860-Stadionbeauftragten, Flo Weitz, sowie vom Zeugwart der Löwen, Wolfgang Fendt, durch die Räumlichkeiten geführt. Letzterer erklärte den staunenden Kindern, dass die Spieler mit dem Mannschaftsbus direkt vom Clubhotel, in dem vor jedem Spiel

übernachtet wird, ins Stadion gefahren werden.

Dort liegen dann alle Utensilien bereit: vom Dress bis zur Unterwäsche. Aus mehreren Paaren Fußballschuhe kann jeder Kicker auswählen. Im medizinischen Bereich werden kleinere Wehwechen versorgt und im Massageraum nach Wunsch Tape-Verbände gesetzt. Geduldig beantwortete der „Löwen-Wolff“ den Kindern Fragen über den Ablauf vor und nach einem Spiel. Der herzliche Applaus zum Schluss war ein schönes Dankeschön für den im Verein beliebten Zeugwart.

Anschließend wurden die Teilnehmer in ei-

nem lustigen Quiz, das sich um den Kultverein drehte, über ihr Wissen befragt. Dabei erhielt dann jeder Fan einen Souvenirartikel. Vor dem Anpfiff bekamen die Kids eine Brotzeit serviert, bevor die Arena-Sitzplätze auf der Gegentribüne eingenommen wurden.

Von Beginn an entwickelte sich ein munteres Spiel vor 26.000 Zuschauern. Ein erster Schock traf die Löwen bereits nach sechs Minuten, als sich Spielmacher Florin Lovin nach einem Pressschlag einen Kreuz- und Innenbandriss im linken Knie zuzog. Für mindestens sechs Monate fällt der sympathische Rumäne aus. In Halbzeit zwei waren gerade einmal sechs Minuten gespielt, als die Arena zum ersten Mal bebte: Einen Eckball wuchtete der vom Stürmer zum Verteidiger umfunktionierte José Holebas per Kopf zur Führung in die Maschen. 1860-Kapitän Benny Lauth nutzte in der 74. Minute seine dritte 2:0-Möglichkeit eiskalt. Jetzt tobte der weiß-blaue Anhang. Wie aus dem Nichts fiel jedoch kurz vor Schluss der Anschlusstreffer für die Franken. Doch in der Nachspielzeit wurde Löwen-Mittelfeldmann Aleksandar Ignjovski im Fürther Strafraum unfair von den Beinen geholt. Schiedsrichter Kinhöfer zeigte auf den ominösen Punkt - Neuzugang Alexander Ludwig ließ sich die Chance nicht entgehen und verwertete den Elfer eiskalt zum 3:1-Endstand.

Nach Spielende heizte Stadionsprecher Stefan Schneider die Fangemeinde mit Partymusik noch zusätzlich an und die Mannschaft feierte mit ihrem Anhang. Selbst der kühle Trainerfuchs Ewald Lienen ließ sich von der ausgelassenen Stimmung anstecken.

Anschließend wartete am Bus nochmals eine Stärkung auf die Fans aus dem Rupertiwinkel. Gekrönt wurde der Ausflug noch durch die Tatsache, dass unmittelbar vor der Rückfahrt Löwenverteidiger Mate Ghvinianidze und Trainer Ewald Lienen den Kids aus dem Berchtesgadener Land Autogramme schrieben. Dabei bedankte sich Lienen für den Besuch.